

Der Spezialunterricht

Um Kindern oder Jugendlichen mit Sprach- und/oder Lernstörungen den Besuch der ordentlichen Bildungsgänge der Volksschule zu ermöglichen, stehen in der Gemeinde Wynigen folgende Bereiche des Spezialunterrichts zur Verfügung:

Integrative Förderung (IF)

Die Lehrkraft für Integrative Förderung arbeitet mit Schülerinnen und Schülern mit Leistungsproblemen wie Legasthenie, Dyskalkulie, mit Verhaltensproblemen, mit einer Lernbehinderung oder bei zweijähriger Einschulung in der Regelklasse. Die IF-Lehrkraft unterstützt je nach Bedarf auch Schülerinnen und Schüler die mit individuellen Lernzielen arbeiten.

Dieser Unterricht findet mehrheitlich soweit möglich in der Klasse statt.

Es kann also sein, dass Ihr Kind zeitweise 2 Lehrpersonen gleichzeitig im Unterricht hat (Team-teaching).

Es ist auch möglich, dass eine Speziallehrkraft ausserhalb des Schulzimmers mit einer Gruppe von Kindern ein Stoffgebiet vertieft. Dies geschieht während des ordentlichen Unterrichts nach Absprache mit der Klassenlehrkraft ohne spezielle Mitteilung an die Eltern.

Am Anmeldeverfahren für den Spezialunterricht ändert nichts (siehe Stufenmodell). Eltern, deren Kinder möglicherweise von einer individuellen Förderung profitieren könnten, werden frühzeitig benachrichtigt und in den Entscheidungsprozess miteinbezogen.

Weitere Informationen erhalten Sie am Elternabend, bei den Klassenlehrkräften und den IF-Lehrkräften.

Wichtige Kontaktadressen

Wynigen: Sibylle Schweizer, Heilpädagogin, 062 530 53 63
Cécile Rieder-Anderegg, Heilpädagogin, 031 535 58 70
Therese Schneider Michel, Heilpädagogin, 031 901 01 80
Christine Zahn-Fischer, Logopädin, 034 534 93 41

Grasswil: Prisca Favetto, Heilpädagogin, 031 505 11 00
Miriam Stucki, Logopädin, 077 488 94 91

Erziehungsberatungsstelle Burgdorf:
Kant. Erziehungsberatung Burgdorf-Emmental, Dunantstrasse 7b, 3400 Burgdorf, 031 635 52 52

Logopädie

Sprache bedeutet sich ausdrücken können, verstehen und verstanden werden und ist für uns Menschen von zentraler Bedeutung.
Sprachschwierigkeiten können sich negativ auf Entwicklung und Lernfähigkeit auswirken.

Logopädie umfasst Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationstherapie.
Die Logopädin ist zuständig für Beratung, Abklärung und Therapie von Störungen der gesprochenen Sprache, des Sprechens, der Stimme, der Atmung, des Schluckens und in Absprache mit den IF-Lehrkräften auch der geschriebenen Sprache.

Spätestens im zweiten Kindergartenjahr wird der Sprachentwicklungsstand der Kinder von der Logopädin im Kurzverfahren individuell beurteilt.

Auf Vorschlag der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte werden auch jüngere sowie ältere Kinder abgeklärt. Das weitere Vorgehen bei Auffälligkeiten wird von der Logopädin gemeinsam mit den Eltern besprochen.

Eltern, die sich in Bezug auf die Sprachentwicklung ihres Kindes unsicher fühlen, können sich selbstverständlich direkt bei der Logopädin oder bei den Lehrkräften melden.

Die logopädische Therapie umfasst in der Regel eine Lektion pro Woche. Sie findet meist während der Unterrichtszeit statt. Die Kinder werden einzeln oder in der Gruppe ausserhalb des Klassenzimmers oder integrativ therapiert.

Fachpersonen Logopädie:
Christine Zahn-Fischer, 034 534 93 41, Wynigen
Miriam Stucki, 077 488 94 91, Grasswil

Psychomotorik

Dieser pädagogisch-therapeutische Spezialunterricht befasst sich mit der Erfassung und Behandlung von Wahrnehmungs- und Bewegungsschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei der Klassenlehrkraft oder direkt bei der Fachperson.

Fachperson Psychomotorik:
Ursula Oppliger, 062 965 31 65, u.oppliger@besonet.ch
Altes Primarschulhaus, Hauptstrasse 12, 3425 Koppigen

Allgemeine Hinweise

Es liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte und der Eltern, ihre Kinder und Jugendlichen zu beobachten und bei Auffälligkeiten, Schwierigkeiten oder Unsicherheiten zu handeln.

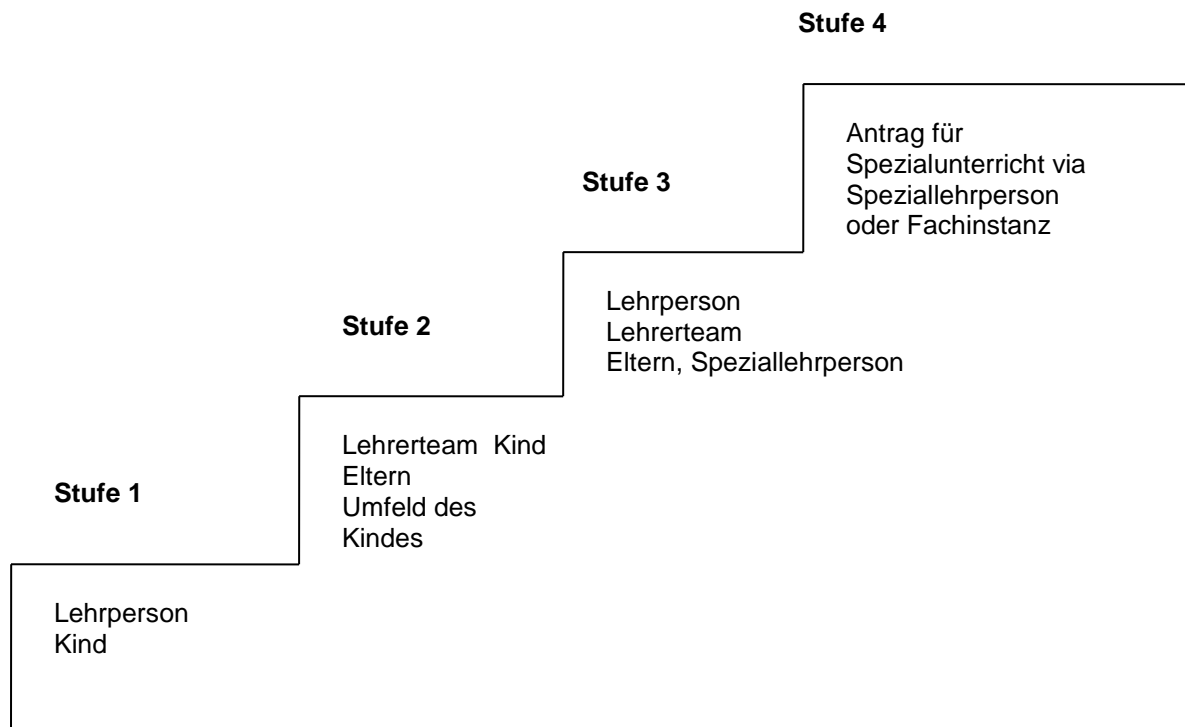
Sie können sich an die Klassenlehrkräfte oder direkt an eine der Speziallehrkräfte wenden.

Bitte melden Sie sich frühzeitig, eine Beratung kann unter Umständen eine Therapie ersetzen oder entscheidend verkürzen.

Der Spezialunterricht findet in der Regel während des ordentlichen Unterrichts statt. Spezialunterricht sowie Beratung sind unentgeltlich.

1. August 2017

Die Grundlage auf dem Weg zum Spezialunterricht bildet das Stufenmodell



- Die Massnahmen auf Stufe 1 und 2 laufen nicht nacheinander, sondern meistens nebeneinander.
- Die Ideen/Fragen auf Stufe 1 beziehen sich auf die individuellen Möglichkeiten jeder Lehrperson, des Lehrerteams an dieser Klasse.
- Die Ideen/Fragen auf Stufe 2 beziehen sich auf die Möglichkeiten des Lehrerteams, der Eltern und früheren Lehrpersonen.
- Bereits auf Stufe 1 und 2 besteht die Möglichkeit, Beratung und Unterstützung bei der Speziallehrperson anzufordern.